

Rezept Honigfutterteig

Die Basis zur Herstellung von Honigfutterteig sind Puderzucker¹ und Honig. Damit Puderzucker infolge Aufnahme von Feuchtigkeit nicht Klumpen bildet, wird häufig Antiklumpmittel zugesetzt. Dies macht ihn für die Herstellung von Futterteig unbrauchbar. Vor allem Puderzucker in Kleinpackungen enthält diesen Zusatzstoff. Beim Kauf von Puderzucker zur Futterteigherstellung ist deshalb speziell darauf zu achten. Am besten bestellt man ihn in einer Bäckerei im 10 oder 20 kg Sack, **ohne** Antiklumpmittel.

Verwenden Sie zur Herstellung von Honigfutterteig
ausschliesslich Honig aus Ihrer Imkerei.

Rezept Futterteig mit Honig

Zutaten je nach Bedarf:

- 20 kg Puderzucker + 8 kg Blütenhonig
- 10 kg Puderzucker + 4 kg Blütenhonig
- 1 kg Puderzucker + 0.4 kg Blütenhonig

Der Blütenhonig ist auf 40° C zu erwärmen und in warmem Zustand mit dem Puderzucker zu verrühren. Für das Rühren geht man am besten zum Bäcker, denn nur Rührmaschinen mit viel Kraft können diesen Teig verarbeiten. Ist der Teig zu zäh, kann etwas Wasser beigefügt werden. Ist er hingegen zu flüssig, ist etwas Puderzucker zu ergänzen. Vor der Verwendung muss der Teig mindestens eine Nacht ruhen.

Wie Honig kann dieser Teig in luftdicht verschlossenen, lebensmitteltauglichen Gebinden gelagert werden. In kaltem Zustand lässt sich der Futterteig schlecht abfüllen. Nach kurzem Erwärmen mit dem Honigaufwärmer oder an der Sonne wird er wieder weicher.

Gegenüber im Handel erhältlichem Futterteig hat Honigfutterteig den Vorteil, dass er nicht verkrustet und von den Bienen gut abgetragen werden kann. Bei richtigem Mischverhältnis klebt der Teig nicht und fließt auch nicht weg.

Fürs Aufführen auf eine Belegstelle ist oft nur Hefe-Futterteig erlaubt. Prüfen Sie dies bitte vorgängig.

¹ Puderzucker = Staubzucker; Es handelt sich um fein gemahlenden, raffinierten (weissen) Zucker.